

Im **24 Seiten** Extra-Heft

Letzte Chance zur Altersteilzeit

4/2009 ... mehr als ein Frauen-Magazin!

Der große Hörtest

plus 50€ Gutschein im Heft

Magazin €3,30

Viel besser als eine OP
7 Diagnosen - 7 Alternativen

Hmm...
klassische Pfannkuchen neu entdeckt

Zaubern Sie **Lach-Fältchen** in Ihr Gesicht

Geben Sie Ihrem Leben mehr Sinn

Wie wir unsere Sehnsucht nach Spirituellem stillen & mehr innere Zufriedenheit erreichen

plus!
Neue Serie: Wie deutsche Ärzte Krebs besiegen

Die **11** gesündesten Lebensmittel der Welt

04
194875 403304

18

Dem Leben mehr Sinn geben: Warum wir mit den Jahren gläubiger werden.

Glaube – den meisten von uns wurde er in die Wiege gelegt. Doch kaum war man erwachsen, waren andere Dinge wichtiger: frei sein, Arbeit, Familie gründen. Aber bei den meisten kommt irgendwann der Tag, an dem Glauben wieder wichtiger wird...

„**G**LAUBE UND MUT
GEHÖREN ZUSAMMEN“



Ulrike Bergmann (56) fand den Glauben, den sie suchte, in den USA.

Glaube? Das bedeutet für mich heute, dass alles möglich ist! Gefunden habe ich meinen Glauben erst mit Anfang 40. Damals zog ich zu meinem Freund in die USA. Sein Vater war in einem spirituellen Zentrum aktiv, in dem ich mich auch sofort wohlfühlte. Das Gottes- und Menschenbild dort war allumfassender, positiver. Dort gab es nicht dieses Strafende, Sündige, wie ich es zuhause – als Tochter eines evangelischen Pfarrers – kennengelernt hatte. In diesem Zentrum wurde ich Teil einer „Jahresgruppe“. Eine Gruppe, die sich ein Jahr lang regelmäßig trifft, zusammen betet und sich gegenseitig dabei hilft, den Weg zu den eigenen Wünschen und Zielen zu finden. Hier spürte ich zum ersten Mal: Alle Kraft, die du brauchst, liegt schon in dir. Eine Erfahrung, die mich tief bewegt hat. Und so beschäftige ich mich heute – zurück in Deutschland – auch beruflich mit den Inhalten dieser Lehre: als „Mutmacherin“. Ich helfe anderen dabei, ihr Leben zu verändern. Denn ich glaube ganz fest daran, dass alle Fähigkeiten im Menschen schon vorhanden sind und nur noch geweckt werden müssen. Und so bestärke ich andere darin, ihre Wünsche und Träume ernst zu nehmen, zeige ihnen Wege auf, sie zu verwirklichen. Denke in Möglichkeiten, nicht in Problemen! Es macht mir Freude, meine Art von Glauben auch beruflich einsetzen und weitergeben zu können – ohne je missionarisch zu sein.